

Baumaßnahmen am Dienstkomplex Normannenstraße in Berlin-Lichtenberg

Schreiben des Leiters der Verwaltung Rückwärtige Dienste zu abgeschlossenen wie auch geplanten Baumaßnahmen an der Stasi-Zentrale in Berlin-Lichtenberg aus dem Jahr 1982.

1950 bezog das Ministerium für Staatssicherheit seinen Dienstsitz in den Räumen des Lichtenberger Finanzamtes an der Ecke Normannenstraße und Magdalenenstraße. Von diesem einen Gebäude ausgehend breitete sich die Stasi Stück für Stück aus. Knapp 40 Jahre später umfasste die Stasi-Zentrale eine Fläche von etwa 22 Hektar. Zuerst verschwanden einzelne Gebäude, dann ganze Straßenzüge. An deren Stelle errichtete das MfS eigene Gebäude, denn die stark wachsende Zahl hauptamtlicher Mitarbeiter erforderte immer mehr Bürofläche. So entwickelte sich ein riesiges geheimdienstliches Areal – militärisch gesichert und von der Umgebung hermetisch abgeriegelt.

Das Gelände der Stasi-Zentrale dehnte sich in den 70er und den frühen 80er Jahren immer weiter aus, wie das vorliegende Dokument veranschaulicht. Allein zwischen 1975 und 1980 wurden knapp 2000 neue Büroräume für MfS-Mitarbeiter geschaffen. Darüber hinaus begann 1979 der Bau eines Dienstleistungs- und Versorgungszentrums, des sogenannten Dienstkomplexes Normannenstraße V (NO V), später "Haus 18" genannt. Ebenfalls in Arbeit war der Archivneubau in "Haus 8" und "Haus 9" an der Magdalenenstraße (NO VI). Er wurde 1984 in Betrieb genommen werden.

Die Planungsunterlagen sahen auch eine Erweiterung im Bereich der Gotlindestraße vor. Bereits in den 70er Jahren entstanden hier mehrere hochgeschossige Bürogebäude für die Hauptabteilung VII, die Abteilung Finanzen und die Abteilung N. Von 1982 bis 1990 sollten weitere 1000 Diensträume entstehen, wie die damaligen Pläne vorsahen. In den Fokus der Bauplaner geriet dabei auch das Hans-Zoschke-Fußballstadion an der Normannen-/Ecke Ruschestraße. Bereits seit 1972 wollte die Stasi das Stadion verlegen, denn rundherum waren immer mehr Stasi-Gebäude entstanden. Das Ziel war dabei, ein noch größeres zusammenhängendes Stasi-Areal zu schaffen.

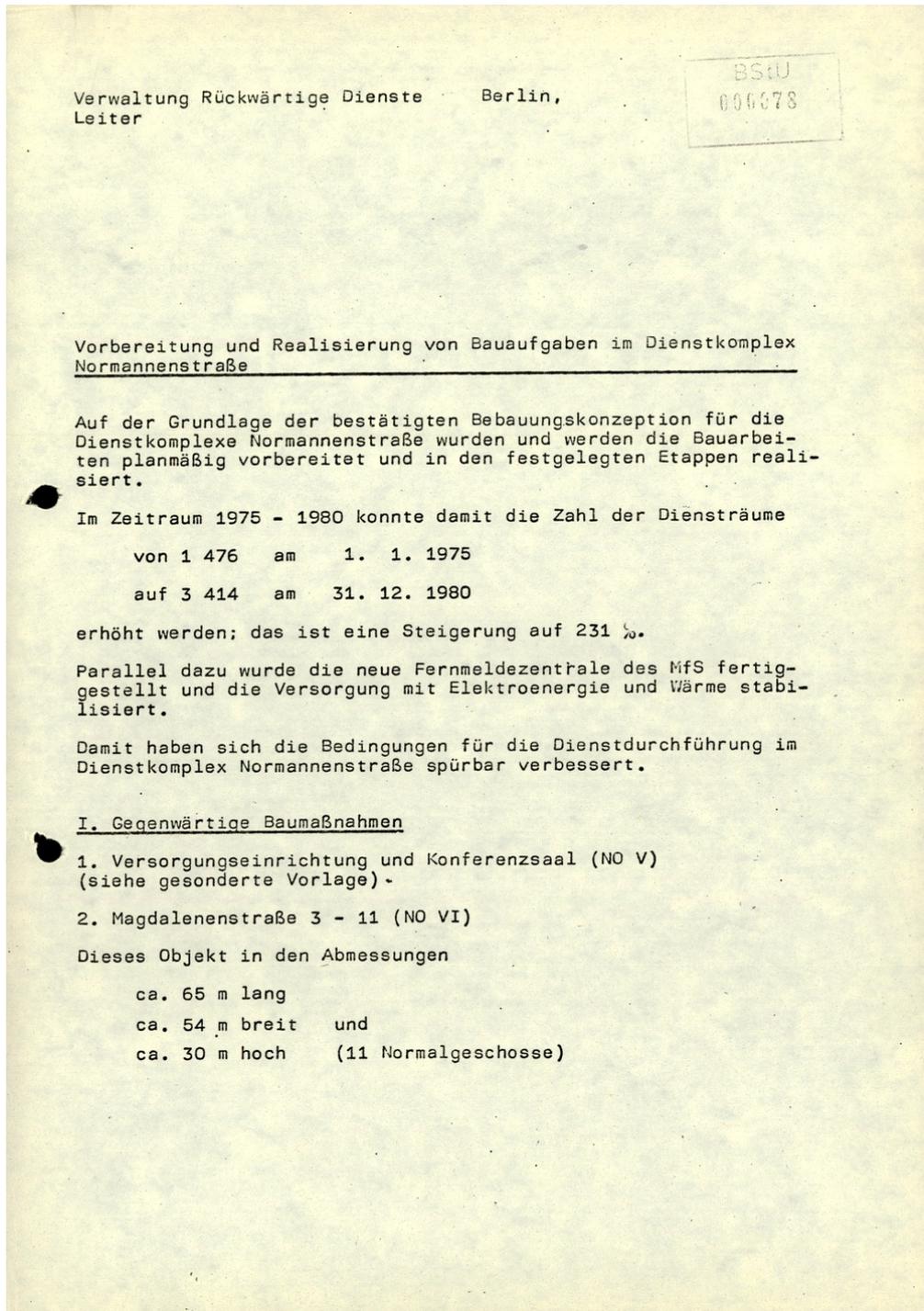
Das Schreiben ist Bestandteil von Unterlagen zur Vorbereitung einer Kollegiumssitzung des MfS, die am 1. Juli 1982 stattfand. Die Tagesordnung enthielt unter anderem den Punkt: "Stand der Bebauungsmaßnahmen im zentralen Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg und Fortsetzung der Bebauungsmaßnahmen". Stasi-Minister Erich Mielke lud am 21. Juni 1982 zu dieser Sitzung.

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4809, BL 78-84

Metadaten

Diensteinheit: Zentrale Auswertungs- Datum: 21.6.1982
und Informationsgruppe

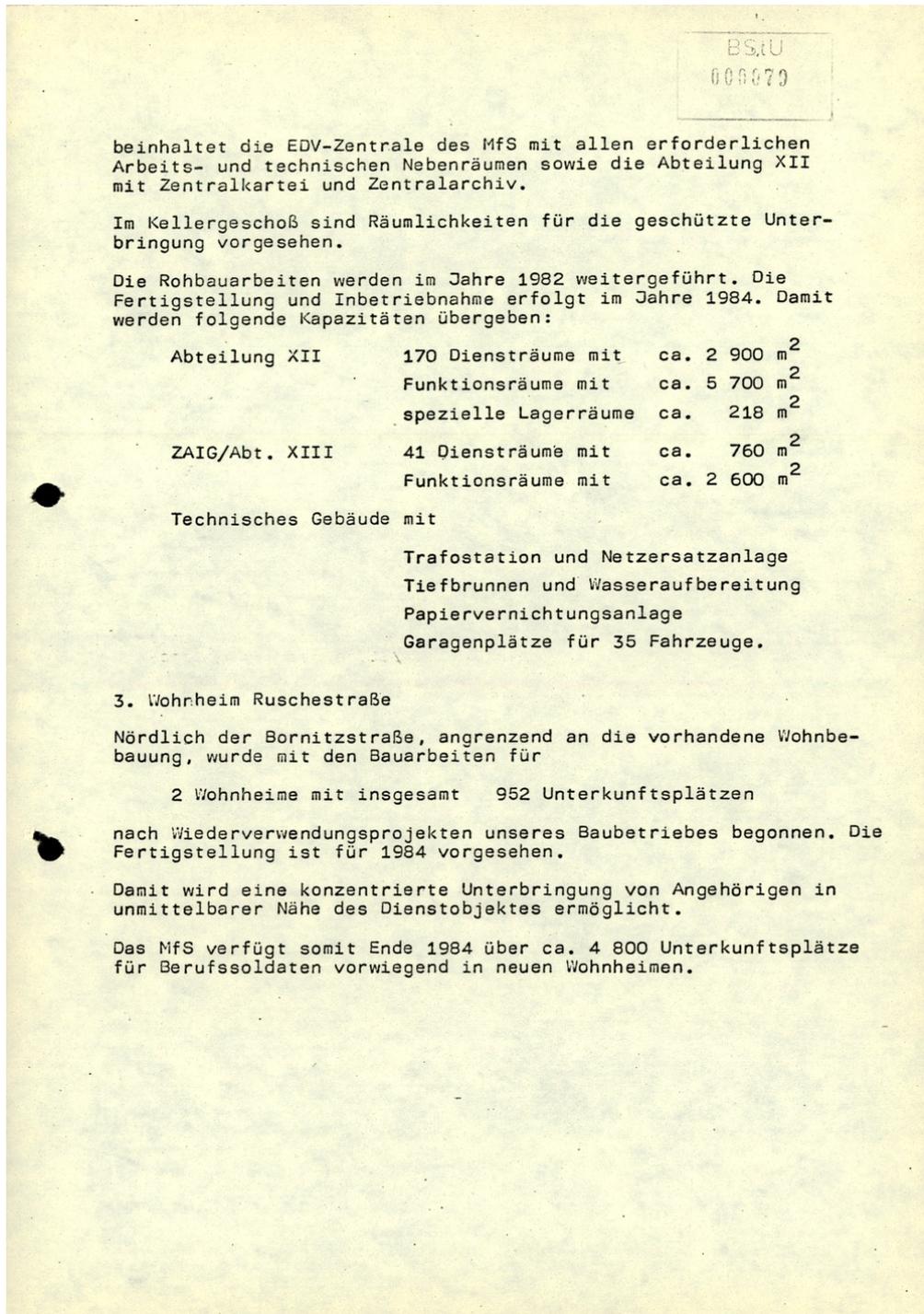
Baumaßnahmen am Dienstkomplex Normannenstraße in Berlin-Lichtenberg



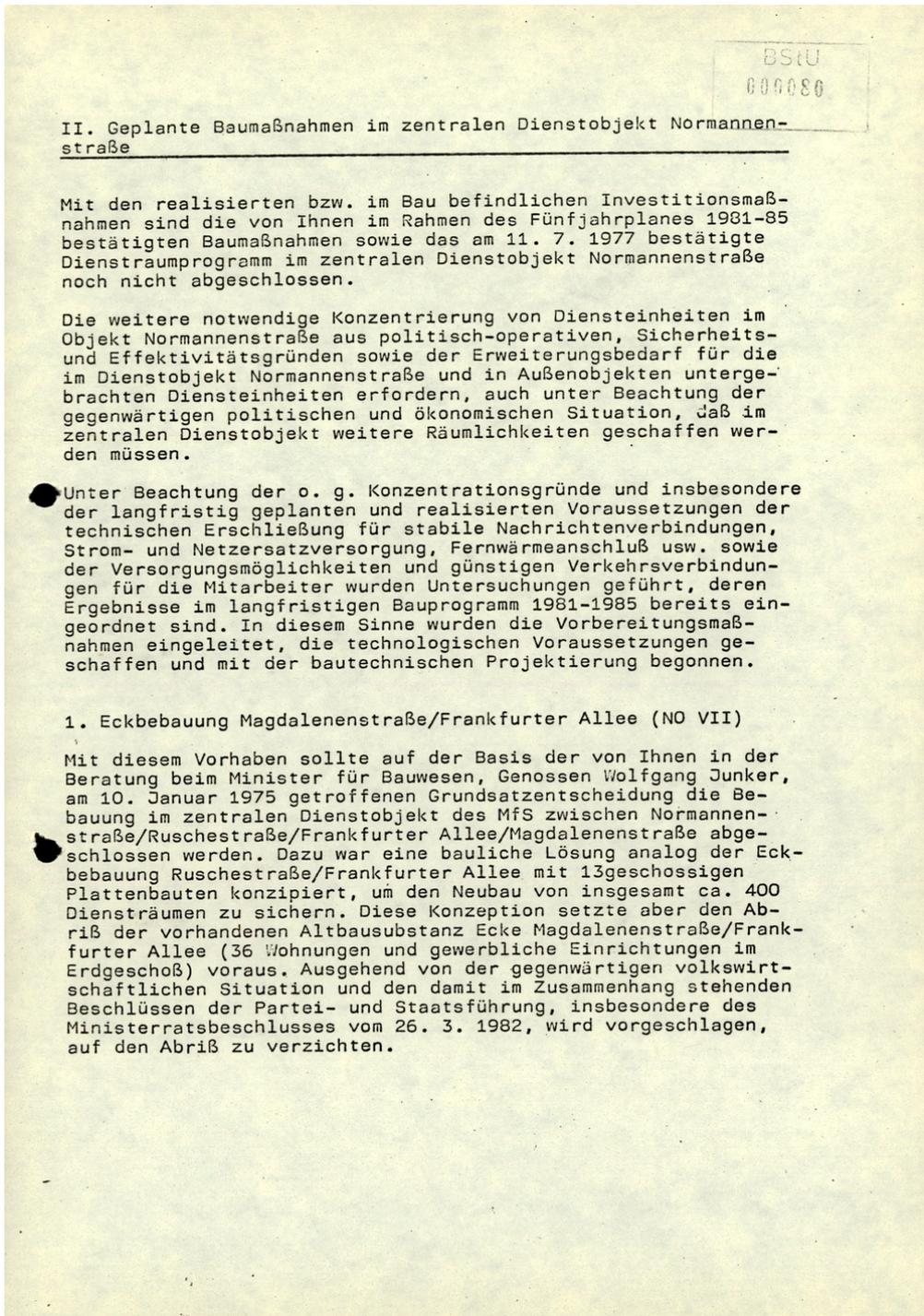
Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4809, Bl. 78-84

Blatt 78

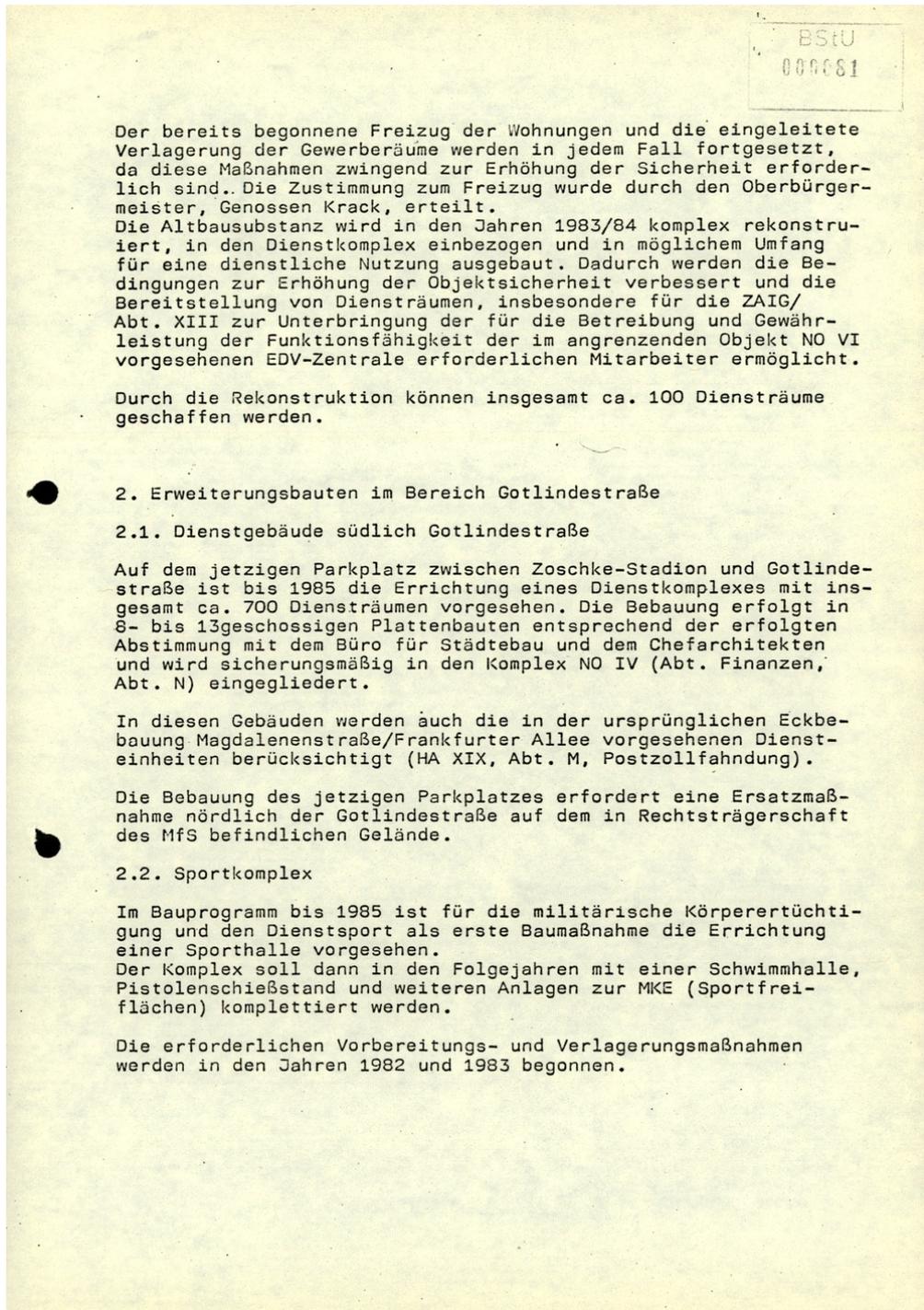
Baumaßnahmen am Dienstkomplex Normannenstraße in Berlin-Lichtenberg



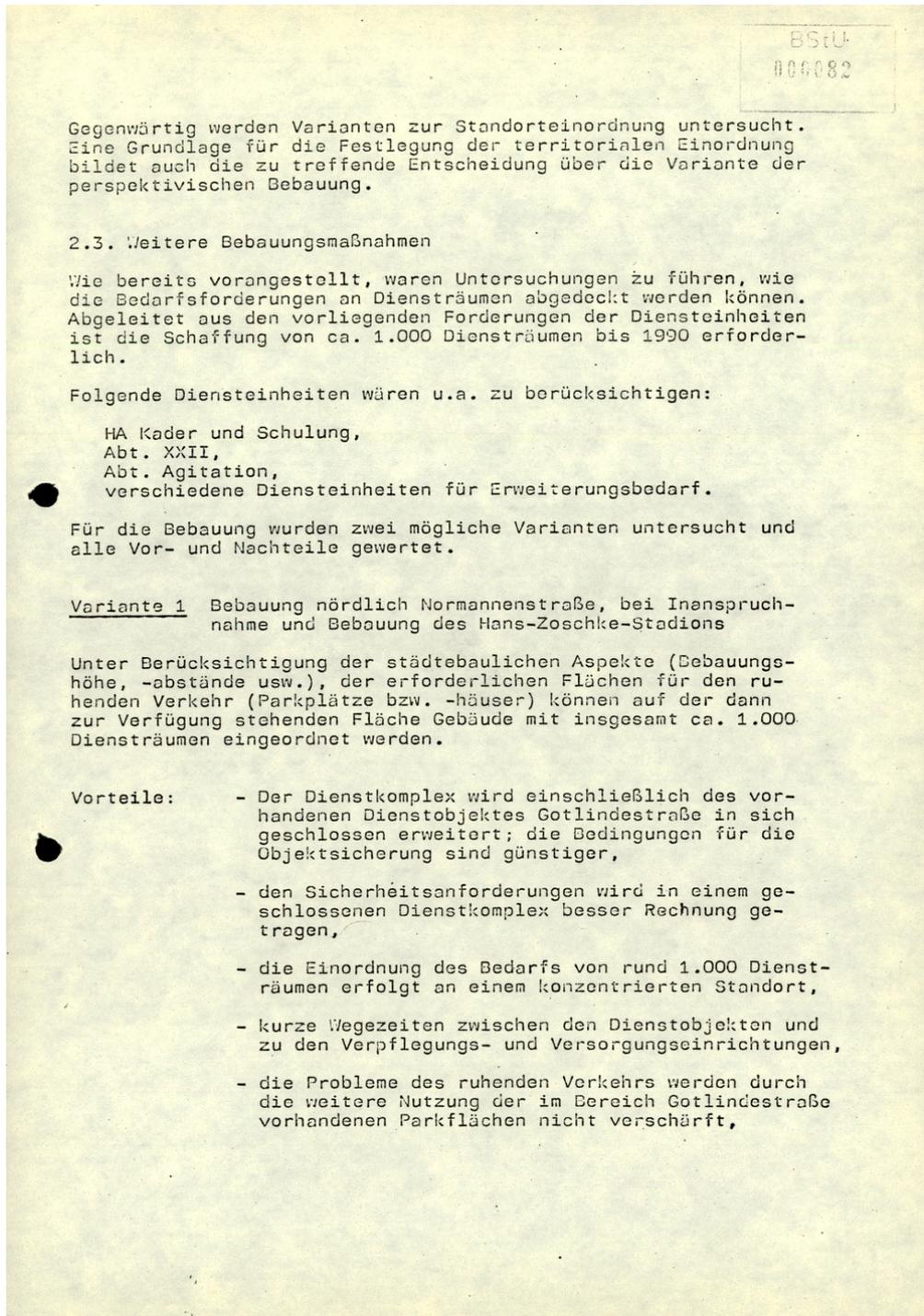
Baumaßnahmen am Dienstkomplex Normannenstraße in Berlin-Lichtenberg



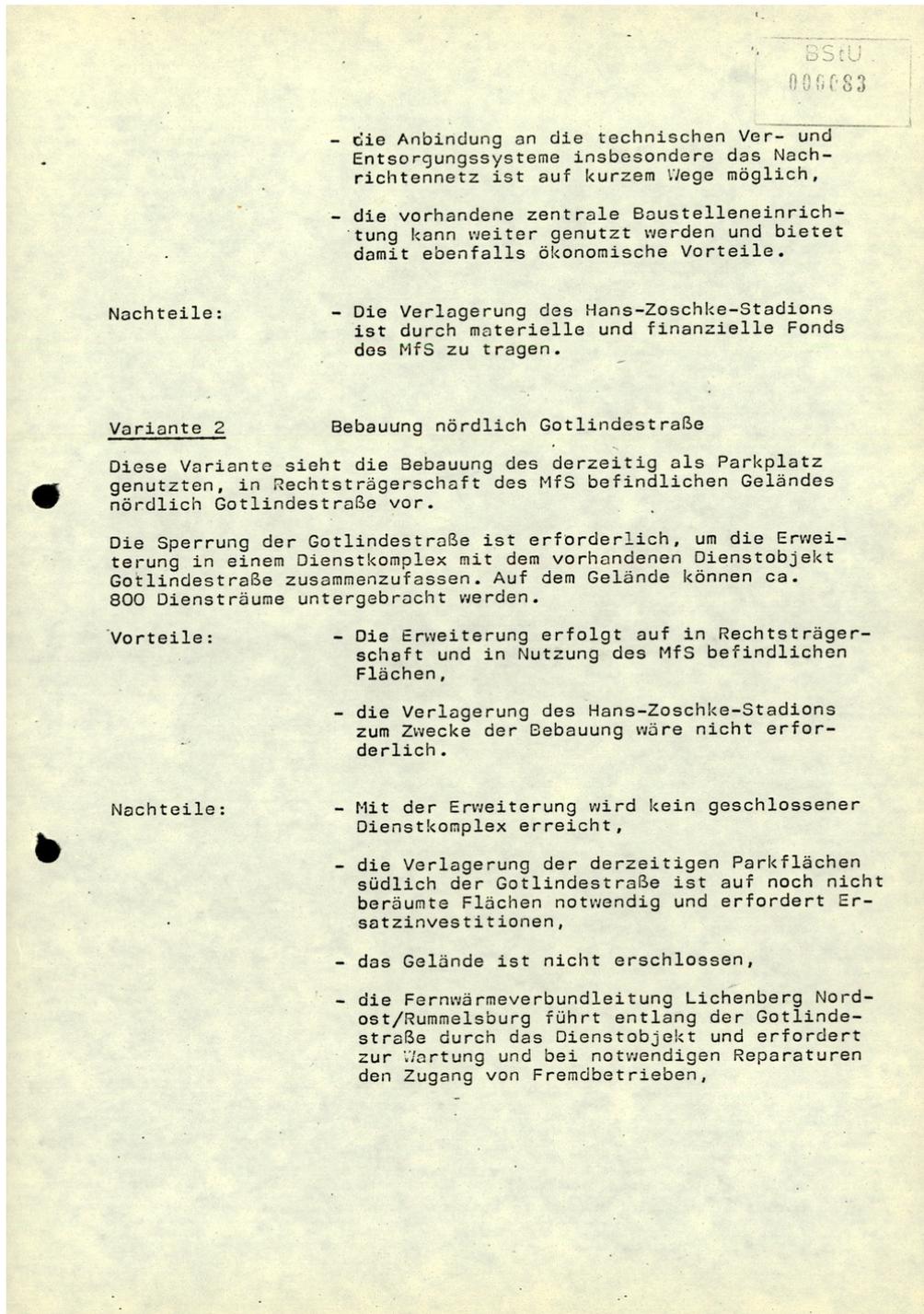
Baumaßnahmen am Dienstkomplex Normannenstraße in Berlin-Lichtenberg



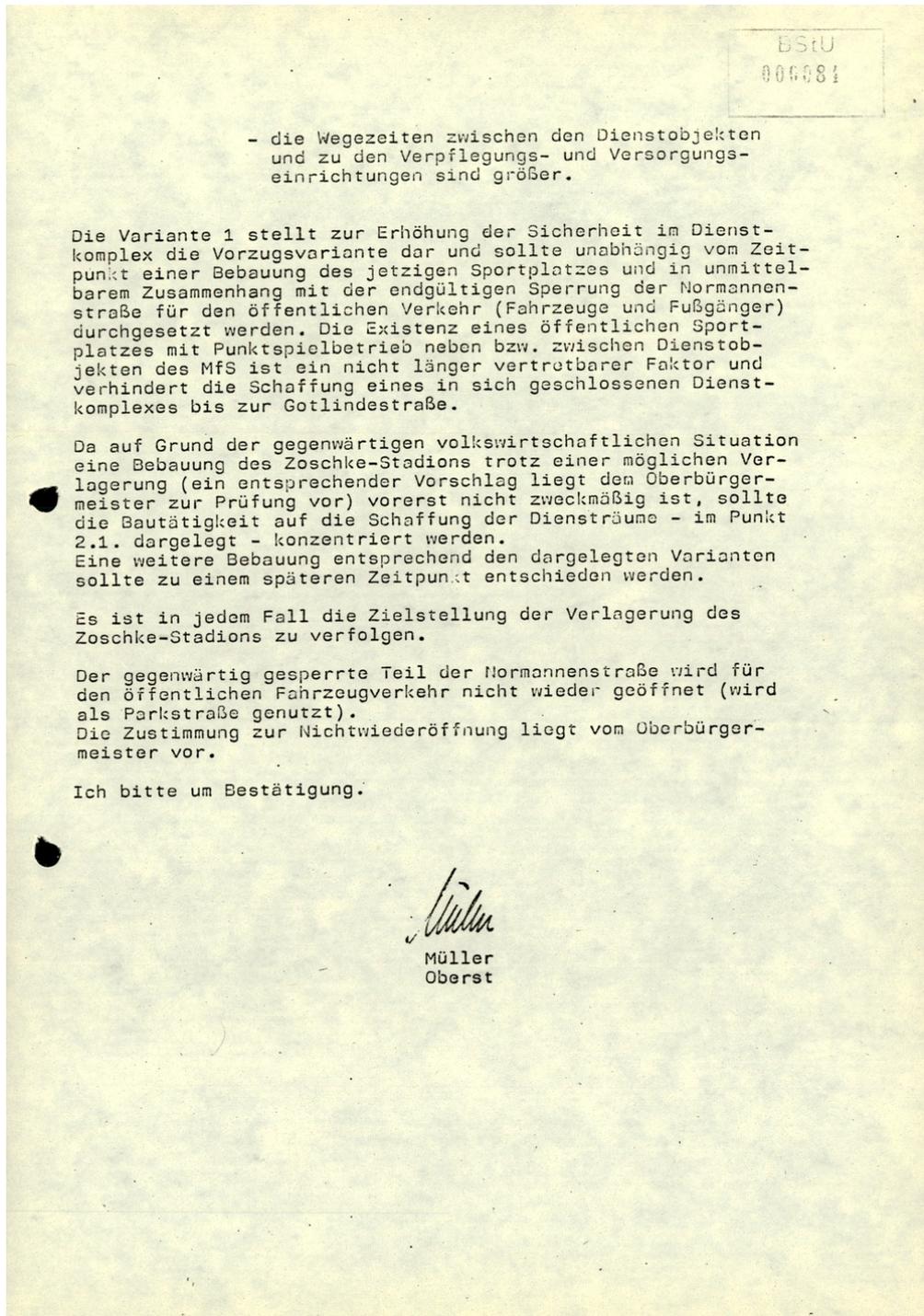
Baumaßnahmen am Dienstkomplex Normannenstraße in Berlin-Lichtenberg



Baumaßnahmen am Dienstkomplex Normannenstraße in Berlin-Lichtenberg



Baumaßnahmen am Dienstkomplex Normannenstraße in Berlin-Lichtenberg



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4809, BL 78-84

Blatt 84